

Dr. med. Ueli Bühlmann, 30.6.1949–1.9.2012



Am 1.9.2012 mussten wir mit grosser Erschütterung die Nachricht vom plötzlichen Tod von Dr. Ueli Bühlmann, Co-Chefarzt Pädiatrie im Triemlispital, zur Kenntnis nehmen. Ein akutes Herzversagen hat ihn unerwartet aus dem Leben gerissen.

Mit Ueli Bühlmann verlieren wir einen Arzt, der sich durch grosse fachliche Kompetenz auszeichnete und der, was mindestens ebenso wichtig ist, Freude am Kontakt mit den Patienten und ihren Eltern hatte. In den Fortbildungen war immer offensichtlich, wie sehr ihm

«seine» CF-Patientinnen und -Patienten am Herzen lagen. Für diese Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen war er viel mehr als einfach der Arzt, der sich um ihr medizinisches Problem kümmerte, er war für sie eine wichtige menschliche Instanz. Zu den Adoleszenten fand er einen aussergewöhnlich guten Zugang, besonders auch zu den Anorexiepatientinnen und -patienten. Daneben zeichnete er sich fachlich als wahrer Generalist aus, was die Position der Pädiatrie des Triemlispitals stärkte.

Ueli Bühlmann engagierte sich auch immer wieder standespolitisch. Unvergessen bleibt sein Präsidium der SGP (Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie) von 1999–2003. Es war eine schwierige Zeit; nach der Gründung des Forums für Praxispädiatrie drohte die Spaltung der SGP in eine Spital- und eine Praxisgesellschaft. Mit

seiner integrativen Art ist es ihm gelungen, dieses Szenario zu verhindern. Es ist zu einem grossen Teil sein Verdienst, dass sich Spital- und Praxispädiater im Dienste einer funktionierenden Kinder- und Jugendheilkunde in der Schweiz wiedergefunden haben.

Auch nach seinem Präsidium war er immer bereit, standespolitische Aufgaben zu übernehmen, wie zum Beispiel zuletzt als Verantwortlicher der SGP für die Visitationen der Weiterbildungsstätten. Zu seiner Persönlichkeit gehörte auch sein Berndeutsch, das ihm während seiner ganzen Zeit in Zürich geblieben ist. Ein anderer Dialekt hätte zu ihm wohl auch gar nicht gepasst.

Mit Ueli Bühlmann verlieren wir einen engagierten Kollegen, der immer Verständnis für die Probleme und Anliegen der niedergelassenen Haus- und Kinderärzte hatte. So hat er, zum Beispiel in Fortbildungen, immer die Kontakte zwischen Klinikern und Praktikern gefördert, deren gemeinsames Interesse ja das Wohl des Kindes ist. Irgendwie war er für uns Praktiker wie ein «Hausarzt in der Klinik».

Ueli Bühlmann wird nicht nur seiner Familie fehlen, sondern auch dem Triemlispital, den Spital- und Hausärzten in der Region und den diversen medizinischen und standespolitischen Organisationen, in welchen er sich mit viel Engagement eingebracht hat.

Lieber Ueli, wir werden Dich immer in Erinnerung behalten, als Arzt, als Standespolitiker und als Freund!

(Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt, wir wünschen Uelis Familie von Herzen viel Kraft und Trost!)

Hausärzte Schweiz